

# THE GENDER EARNINGS GAP IN THE GIG ECONOMY: EVIDENCE FROM OVER A MILLION RIDESHARE DRIVERS

Weiterhin besteht heute in verschiedenen Arbeitsmarktsektoren ein Gender-Pay-Gap.



In vielen Studien kann der geringere Lohn von Frauen u.a. durch die Einschränkung ihrer Flexibilität und Unterbrechungen in ihrer Erwerbstätigkeit erklärt werden.



In einer flexiblen, geschlechtsneutralen Arbeitsumgebungen wie innerhalb der Gig-Economy könnte sich der Gender Pay Gap auflösen.



Die Studie von Cook et al. von 2017 zeigt: Weibliche UBER-Fahrerinnen haben in den USA durchschnittlich 7% geringeren Stundenlohn.



Der Gender Pay Gap bei UBER ergibt sich nicht aus direkter Diskriminierung, sondern durch

1. Präferenzen in Fahrgeschwindigkeit,
2. Erfahrung durch absolvierte Fahrten
3. durch unterschiedliche Orte, an denen gefahren wird.



Auch in der flexiblen und vermeintlich geschlechtsneutralen Arbeitsumgebungen von UBER bleibt ein Gender Pay Gap bestehen.

